

01.12.2013 DIE 5.KLASSEN WAREN IM THEATER: EFFEKTE GIBT'S NICHT NUR IM FILM

Bei einer Aufführung des Staatstheaters Darmstadt wurden die Kinder von ihren Eltern und den Klassen- und Deutschlehrerinnen begleitet. Schon im Foyer gab es eine entspannte, familiäre Begrüßung durch die beiden Verantwortlichen, Fachbereichsleiterin *Ullabritta Deutsch* von der Prälat-Diehl-Schule und *Theaterpädagogin Monika Espe* vom Staatstheater.

Diese gute Stimmung nahmen alle mit in den Zuschauerraum, der mit insgesamt 340 Angehörigen der Schulgemeinde fest in Groß-Gerauer Hand war – und gleichzeitig waren die Zuschauer fest in der Hand der kleinen Hexe, die mitreißend und lebendig über die Bühne wirbelte und den Zuschauern auch ohne Zauberspruch ein Lächeln auf die Lippen zauberte.

Die Kinder hatten im Vorfeld ganz unterschiedliche Erwartungen – die einen waren schon theatererprobt, die anderen maulten ein wenig: „Das ist ja ab 5 Jahren, da gibt's bestimmt keine action!“, wieder andere waren gespannt und freuten sich: „Ich habe das Buch schon öfters gelesen und habe auch die Hör-CD zu Hause!“ Aber auch wenn die vereinzelte Kritik – das Stück sei nicht mehr ganz dem Alter der Kinder angemessen – berechtigt war, so hörte man doch im Lauf der Vorstellung, dass sich ganz viele Kinder und auch Eltern von dem Geschehen auf der Bühne einfangen ließen: Kichern beim Auftritt der Holzweiber oder wenn der Maroni-Mann die Bühne mit dem Song „Like ice in the sunshine“ verließ, Lachen über den bösen Revierförster mit seiner Flinte, der sich seine Posen von den Cowboys und die Sprache von den Bayern abgeschaut hatte. Und als die kleine Hexe den Kugelblitz auf die Bühne hexte, erschrak nicht nur die ganze Hexenbande. Am Ende triumphierte die kleine Hexe am Blocksberg über die alten Hexen, und die Bühnenmaschinerie schob den Berg, wie es sich für einen so bedeutenden Ort gehört, unter vielen „Ah's“ ganz in die Mitte der Bühne. Auch das phantasievolle Bühnenbild, die Soundeffekte und das tolle Rabenkostüm fanden den Beifall der Kinder.

Und so gab es nach der Vorstellung jede Menge Strahlen und Gesprächsstoff zwischen Eltern und Kindern, und genauso hatten es sich die beiden Organisatorinnen ja auch erhofft: Kindern und Eltern den Spaß am Theater näherzubringen und Hemmschwellen abzubauen. Das gelungene Kooperationsprojekt zwischen Theater und Schule, das bereits zum zweiten Mal stattfand, wird auch von dem Schulelternbeirat und dem Förderverein der Prälatur-Diehl-Schule unterstützt und sicherlich im nächsten Schuljahr wieder durchgeführt.